Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Konzernabschluss 2024

Landgard eG
Veilingstraße A 1
47638 Straelen

Sitz: Straelen
Amtsgericht Kleve
Genossenschaftsregisternummer:
GnR 139

Bestandteile:

A. Konzernbilanz
B. Konzern-GuV
C. Konzernanhang
D. Kapitalflussrechnung
E. Eigenkapitalspiegel

Landgard

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Landgard eG
A. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	846	1.041
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.874	8.478
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.839	2.587
4. geleistete Anzahlungen	5.557	4.176
	18.116	16.282
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.534	153.977
2. technische Anlagen und Maschinen	26.300	27.552
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.135	13.817
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.808	1.774
	189.777	197.119
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	66	66
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	66	114
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	248	248
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	39	39
5. sonstige Ausleihungen	40	100
	459	568
Anlagevermögen insgesamt	**208.351**	**213.970**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.339	1.332
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	134
3. fertige Erzeugnisse und Waren	20.080	21.543
4. geleistete Anzahlungen	666	1.049
	22.084	24.057
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.906	50.749
2. Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter	23	28
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38	31
4. sonstige Vermögensgegenstände	40.305	52.081
	89.272	102.889
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.239	1.861
Umlaufvermögen insgesamt	**113.595**	**128.807**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.432	5.693
D. Aktive latente Steuern	6.659	6.951
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4	507
Summe der Aktivseite	**335.041**	**355.928**

Passiva	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	52.088	50.879
2. der ausscheidenden Mitglieder	1.677	2.123
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	365	274
- rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 135 TEUR (Vorjahr 183 TEUR)		
- Mindestkapital 37.293 TEUR (Vorjahr 37.936 TEUR)		
	54.130	53.276
II. Kapitalrücklage	2.262	2.262
III. gesetzliche Rücklage	8.469	7.675
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	-14
V. Konzernbilanzverlust		
1. Konzernverlustvortrag	-8.089	-10.188
2. Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	-753	2.171
	-8.843	-8.017
VI. nicht beherrschende Anteile	-17.116	-14.769
Eigenkapital insgesamt	**38.902**	**40.413**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	35.470	36.187
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.724	7.874
2. Steuerrückstellungen	2.083	1.095
3. sonstige Rückstellungen	32.510	41.591
	42.317	50.561
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.807	100.346
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.332	105.172
3. Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.889	2.479
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142	242
5. sonstige Verbindlichkeiten	18.155	20.310
- davon aus Steuern 3.020 TEUR (Vorjahr 3.204 TEUR)		
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit 218 TEUR (Vorjahr 160 TEUR)		
	218.324	228.549
E. Rechnungsabgrenzungsposten	29	219
Summe der Passivseite	**335.041**	**355.928**

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Landgard eG für die Zeit vom 01. Januar bis 31.Dezember 2024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.797.941	1.931.792
2. andere aktivierte Eigenleistungen	4.583	2.243
3. sonstige betriebliche Erträge	26.100	36.639
Gesamtleistung	**1.828.624**	**1.970.675**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.439.874	-1.548.939
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-44.709	-47.169
	-1.484.583	-1.596.109
Rohergebnis	**344.041**	**374.566**
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-111.230	-120.172
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-21.949	-21.613
- davon für Altersversorgung -592 TEUR (Vorjahr -400 TEUR)		
	-133.178	-141.785
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.379	-18.015
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-412	0
	-18.791	-18.015
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-178.397	-198.745
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs.1 u. 2 EGHGB -6 TEUR (Vorjahr -6 TEUR)		
Betriebsergebnis	**13.675**	**16.021**
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.438	3.061
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-33	4
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	2
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.212	332
- davon aus Abzinsungen Rückstellungen 22 TEUR (Vorjahr 30 TEUR)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-600
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.389	-10.728
- davon aus Aufzinsungen Rückstellungen -123 TEUR (Vorjahr -112 TEUR)		
Finanzergebnis	**-5.767**	**-7.929**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.597	-3.128
15. latente Steuern	-292	-1.014
16. Konzernergebnis nach Steuern	**3.019**	**3.950**
17. sonstige Steuern	-1.382	-1.425
18. Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen beherrschender Gesellschafter	**1.637**	**2.524**
19. Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	-4.539	-3.628
20. Verlustanteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	2.149	3.274
21. Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	**-753**	**2.171**
22. Konzernverlustvortrag	-6.501	-8.524
23. Einstellung in gesetzliche Rücklage	-794	-832
24. Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	-794	-832
25. Konzernbilanzverlust	**-8.843**	**-8.017**

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Landgard eG
C. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Vorbemerkungen

Die **Landgard eG, Straelen (Konzernmutterunternehmen)**, ist durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Erzeuger-Versteigerung für Gemüse, Obst, Eier und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung auf den 1. Januar 2005 entstanden. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Straelen und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Kleve unter der Nummer GnR 139 eingetragen.
Die Landgard eG hat ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nach den Vorschriften des § 11 Abs. 1 PublG i.V.m. §§ 290 ff. HGB aufgestellt.
Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Konsolidierungskreis aufgrund von zwei Verschmelzungen, einem Verkauf und einer Neugründung verändert.
Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind allerdings unerheblich und führen daher zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreskonzernabschluss.

2. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss wird in Euro (Landeswährung) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Beim rechnerischen Nachvollziehen der Beträge können sich rundungsbedingte Abweichungen ergeben.
Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem nach deutschem Handelsgesetzbuch gesetzlich vorgegebenem Schema für Kapitalgesellschaften (§§ 266 und 275 HGB) – ergänzt um die Vorschriften für Konzerne (§§ 298 Abs. 1, 301 Abs. 3 und 308a HGB). Darüber hinaus wurden die Vorschriften für eingetragene Genossenschaften (§§ 337 und 338 HGB) und die Regelungen der § 11 ff. PublG beachtet.
Für die Konzern-Gewinn und Verlustrechnung ist die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Bei den assoziierten Unternehmen wurde auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verzichtet, da sich hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben würden. Es wurde die originäre Handelsbilanz I zugrunde gelegt.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden zum Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften wurden in der Gliederung für große Kapitalgesellschaften dem HGB entsprechend angepasst.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

3. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

Andere Unternehmen, auf die die Landgard eG oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 11 PublG ausüben kann, sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden. Sofern von einem in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik eines Beteiligungsunternehmens nach § 271 Abs. 1 HGB ausgeübt werden konnte, wurde dieses gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 HGB für die einbezogenen Unternehmen ist grundsätzlich der 1. Januar 2005 (Entstehungszeitpunkt des Konzerns), der Tag der Gründung der Tochtergesellschaft, der Zeitpunkt des Erwerbs oder Erhöhung der Beteiligung an diesem Unternehmen oder der Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für den Verzicht auf die Einbeziehung nach § 296 HGB nicht mehr vorlagen.
Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist dem Konzernanhang als Anlage 1 beigefügt.

In den Konzern sind neben der Landgard eG als Konzernmutterunternehmen 28 (Vorjahr 30) inländische und 10 (Vorjahr 10) ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen worden. Zwei weitere inländische Tochtergesellschaften wurden als assoziierte Unternehmen in den Konzern einbezogen.

4. Konsolidierungsgrundsätze

4.1. Kapitalkonsolidierung

Für die nach dem 31. Dezember 2009 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Bei Tochterunternehmen, die bereits zum 31. Dezember 2009 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden sind, wurde das Wahlrecht gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB ausgeübt, wonach die Buchwertmethode beibehalten werden darf.
Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

4.2. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

4.3. Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen in den Vermögensgegenständen, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurde gemäß

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

§ 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da die Behandlung der Zwischenergebnisse von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

4.4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung wurden bei den Umsatzerlösen die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 Abs. 1 Nr. 1 HGB verrechnet. Andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinserträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB verrechnet.
Erträge aus Beteiligungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

4.5. Steuerabgrenzung

Aktive und passive latente Steuern, die sich aufgrund handels- und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede ergeben, werden zusammengefasst und als Gesamtdifferenz gemäß §§ 274 und 306 HGB ausgewiesen.

4.6. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Für die nicht dem Konzernmutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar gehörenden Anteile an einbezogenen Tochterunternehmen wurde gemäß § 307 Abs. 1 HGB ein Ausgleichsposten für die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene, auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Verlust bzw. zustehende Gewinn wurde ebenso gemäß § 307 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

4.7. At Equity Methode

Die Beteiligungen an Unternehmen, bei denen das Konzernmutterunternehmen oder ein einbezogenes Unternehmen mittelbar oder unmittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik ausüben kann, wurden in den Konzernabschluss als assoziierte Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB einbezogen. Diese Beteiligungen wurden unter einem gesonderten Posten in der Konzernbilanz als „Anteile an assoziierten Unternehmen" ausgewiesen. Das Ergebnis aus diesen Beteiligungen wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert dargestellt.
Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der assoziierten Unternehmen erfolgte analog zu der konzerneinheitlichen Bewertung bei den einbezogenen Unternehmen.

5. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 308 Abs. 1 HGB nach den auf den Jahresabschluss

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.
Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewandt:

5.1. Anlagevermögen

Die selbst erstellten und entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, da sie den in der Konzernbilanz anzusetzenden Vermögensgegenständen nicht zuzuschreiben waren (§ 301 Abs. 3 HGB). Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden hierbei weiterhin auf eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren bzw. auf die Restnutzungsdauer verteilt. Für Akquisitionen in unserer Branche mit geringen Umsatzrentabilitäten kalkulieren wir aufgrund unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells generell mit einer langen Amortisationsdauer. Im Vordergrund steht im Rahmen des genossenschaftlichen Förderauftrags die Schaffung von weiteren Vermarktungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder und nicht eine Gewinnoptimierung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
In den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden teilweise erhaltene Zuschüsse aktivisch verrechnet. Soweit erhaltene Zuschüsse nicht mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten verrechnet wurden, wurden diese als „Sonderposten für Investitionszuschüsse" auf der Passivseite ausgewiesen.
Für so genannte geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR netto) wurden Sammelposten gebildet, die über 5 Jahre linear abgeschrieben werden. Eine hiervon abweichende handelsrechtliche Bewertung in der Konzernbilanz wurde nicht gewählt, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als unwesentlich zu betrachten waren.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagenklasse	Nutzungdauer in Jahren
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5
entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2 - 10
Geschäfts- oder Firmenwert	15
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 - 98
technische Anlagen und Maschinen	1 - 33
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 25

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

5.2. Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In einzelnen Fällen wurden Abwertungen auf den niedrigeren Zeitwert vorgenommen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang gedeckt. Darüber hinaus wurde das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 % berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst und mit dem Barwert bilanziert.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit >1 Jahr beträgt, werden diese Fremdwährungsforderungen mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungserstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gemäß § 313 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet.

Die flüssigen Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

5.3. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß §§ 274 und 306 HGB für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, Konsolidierungsmaßnahmen sowie Verlustvorträge ermittelt.

Grundsätzlich werden unternehmensindividuelle Steuersätze der jeweiligen rechtlichen Einheit verwendet. Bei inländischen Gesellschaften wurde der Gewerbesteuersatz mit dem jeweiligen durchschnittlichen Hebesatz der Gesellschaft sowie ggf. der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Ansatz gebracht. Für ausländische Tochtergesellschaften wurden teilweise hiervon abweichende Steuersätze verwendet. Der durchschnittliche Konzernsteuersatz lag bei ca. 27 %.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Der Ermittlung der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Inländische Gesellschaften	
Gewerbesteuersatz	8,75 % bis 18,03 %
Körperschaftsteuersatz (inkl. SolZ)	15,83 %
Ausländische Gesellschaften	
Frankreich	25 %
Italien	27,90%
Niederlande	19 % bis 25,80 %
Österreich	23 %
Slowakei	21 %
Spanien	25 %

5.4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel gemäß § 297 Abs. 1 HGB als gesondertem Bestandteil des Konzernabschlusses zu entnehmen.

5.5. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem modifizierten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (1,89 % p.a.). Dieses Jahr ergibt sich kein Betrag, der der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB unterliegt. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt (0 % bis 2 % p.a.). Pensionsverpflichtungen, für die Rückdeckungsversicherungsverträge bestehen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag saldiert ausgewiesen.

Steuerrückstellungen wurden für erwartete Steuer(nach)zahlungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungszinssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze der vergangenen 7 Geschäftsjahre verwendet, die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben worden sind.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

5.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist im Konzernanlagenspiegel in Anlage 2 dargestellt.

6.1. Sachanlagen

Erhaltene öffentliche Zuschüsse auf die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen.

Steuerliche Sonderabschreibungen auf Vermögensgegenstände bei einbezogenen Tochterunternehmen werden im Konzern erfolgsneutral gehoben und über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst.

6.2. Beteiligungen

Ausgewiesen werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen an Unternehmen, die bestimmt sind, dem Konzernmutterunternehmen oder einem Tochterunternehmen durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen.
Die Aufstellung des Anteilsbesitzes, die als Anlage 1 dem Konzernanhang beigefügt ist, beinhaltet ebenfalls die Aufstellung der Beteiligungen gemäß § 313 Abs. 2 HGB.

6.3. Anteile an assoziierten Unternehmen

Ausgewiesen werden die fortgeführten Anschaffungskosten der Beteiligung an der Südwestflor GmbH, Karlsruhe und der Mein schöner Garten Shop GmbH, Offenburg.
Die Bewertung erfolgte jeweils mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft.

6.4. Vorräte

Die Aufgliederung der Vorräte in die Geschäftsfelder erfolgt auf Grundlage des Kerngeschäfts der einzelnen Konzerngesellschaften. Die Vorräte gliedern sich in die Geschäftsfelder Blumen und Pflanzen mit 15.580 TEUR (Vorjahr 15.182 TEUR), Obst und Gemüse mit 6.469 TEUR (Vorjahr 8.854 TEUR) sowie Logistik und sonstige Dienstleistungen mit 35 TEUR (Vorjahr 21 TEUR).

6.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

6.5.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren mit 15.862 TEUR (Vorjahr 19.469 TEUR) aus dem Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen, mit 31.677 TEUR (Vorjahr 30.116 TEUR) aus Obst und Gemüse und mit 1.367 TEUR (Vorjahr 1.164 TEUR) aus sonstigen Dienstleistungen. Für ausfallgefährdete Forderungen

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

wurden hinreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 328 TEUR (Vorjahr 320 TEUR) gebildet. Das Volumen der im Rahmen von Factoringverträgen verkauften Forderungen betrug zum Jahresultimo 37.780 TEUR (Vorjahr 46.423 TEUR).

6.5.2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die folgenden Posten: Sicherheitseinbehalte aus Forderungsverkäufen 9.285 TEUR (Vorjahr 11.096 TEUR), Steuererstattungsansprüche 6.407 TEUR (Vorjahr 6.453 TEUR), Forderungen aus öffentlichen Zuschüssen 4.344 TEUR (Vorjahr 3.684 TEUR) und Pfandgeldforderungen 5.948 TEUR (Vorjahr 6.825 TEUR). In den Steuererstattungsansprüchen werden antizipative Posten in Höhe von 293 TEUR (Vorjahr 189 TEUR) ausgewiesen.

6.5.3. Restlaufzeiten der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben die folgenden Restlaufzeiten (Vorjahr):

	Summe TEUR	bis 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.906 (50.749)	47.704 (48.194)	1.202 (2.555)
Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter	23 (28)	23 (28)	0 (0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38 (31)	38 (31)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	40.305 (52.081)	36.153 (48.412)	4.152 (3.669)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**89.272 (102.889)**	**83.918 (96.665)**	**5.354 (6.224)**

6.6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten insbesondere geleistete Mietvorauszahlungen in Höhe von 3.501 TEUR (Vorjahr 3.579 TEUR).

6.7. Latente Steuern

Latente Steuern wurden gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB auf aktive und passive Unterschiede zwischen Konzern- und Steuerbilanz gebildet. Aktive Latenzen resultieren in erster Linie aus steuerlichen Verlustvorträgen, Ergänzungsbilanzen (Firmenwerte, Gebäude), steuerlich nicht vorgenommenen Einzelwertberichtigungen, Beteiligungen an Personengesellschaften mit abweichenden steuerlichen Kapitalkonten sowie aus unterschiedlichen Bewertungen von Rückstellungen (insbesondere der Pensionsrückstellungen). Passive Latenzen betreffen insbesondere die Abweichung der Buchwerte für bebaute Grundstücke aufgrund der Berücksichtigung von Rücklagen nach § 6b EStG in der Steuerbilanz sowie die Anpassung der Abschreibungsmethode in der Konzernbilanz (einheitlich linear). Die aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden nach den Vorgaben des DRS aktiviert, soweit mit einer

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Nutzung in den nächsten fünf Jahren gerechnet wird. Unsaldiert ergaben sich aus der Ermittlung aktive latente Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von 6.461 TEUR (Vorjahr 6.616 TEUR), aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von 59.591 TEUR (Vorjahr 52.691 TEUR), davon innerhalb von fünf Jahren nutzbar: 594 TEUR (Vorjahr 781 TEUR) sowie passive latente Steuern in Höhe von 395 TEUR (Vorjahr 446 TEUR). Nach Saldierung gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB ergibt sich ein aktivischer Überhang in Höhe von 6.065 TEUR. Dieser führt zusammen mit den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten fünf Jahre nutzbar sind in Höhe von 594 TEUR zu einem Ausweis von aktiven latenten Steuern in Höhe von 6.659 TEUR (Vorjahr 6.951 TEUR).

Entwicklung der latenten Steuern:

	1.01.2024	Veränderung	31.12.2024
Aktive latente Steuern	6.951 TEUR	-292 TEUR	6.659 TEUR

Der aktivierte Überhang der latenten Steuern unterliegt gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

6.8. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 507 TEUR). Dieser resultiert in voller Höhe aus der Saldierung der Altersvorsorgeverpflichtungen mit dem Planvermögen.

6.9. Eigenkapital

6.9.1. Eigenkapitalspiegel

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel gemäß § 297 Abs. 1 HGB als gesondertem Bestandteil des Konzernabschlusses zu entnehmen.

6.9.2. Geschäftsguthaben

Die Entwicklung der Zahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der Haftsummen sind in den sonstigen Angaben gesondert dargestellt.

6.10. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse resultiert aus Mitteln der Europäischen Union an den Betriebsfonds der Erzeugerorganisationen.
Der Posten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst und mit den Abschreibungen verrechnet. Im Geschäftsjahr betrugen die Auflösungen 6.060 TEUR (Vorjahr 6.165 TEUR).

6.11. Rückstellungen

6.11.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen Versorgungszusagen für vertraglich bedingte Ansprüche auf Altersversorgung.

Die Bewertungen erfolgten auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten.
Aufgrund der geänderten handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften für Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 1. Januar 2010 aufgrund der BilMoG-

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Erstanwendung eine zusätzliche Zuführung von 1.884 TEUR. Von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB wurde teilweise Gebrauch gemacht und 2024 letztmalig zum Ende des Übergangszeitraumes ein Betrag in Höhe von 6 TEUR den Pensionsrückstellungen zugeführt. Diese wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.
Planvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dient, wurde mit diesen Schulden verrechnet (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert der Aktivwerte betrug 1.330 TEUR (Vorjahr 1.460 TEUR).

6.11.2. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind für Körperschaftsteuer 1.002 TEUR (Vorjahr 400 TEUR), für Gewerbesteuer 811 TEUR (Vorjahr 422 TEUR), sonstige Steuern 213 TEUR (Vorjahr 215 TEUR) sowie für erwartete Steuernachzahlungen aus Betriebsprüfungen in Höhe von 56 TEUR (Vorjahr 59 TEUR) gebildet worden.

6.11.3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für Personalaufwendungen 9.683 TEUR (Vorjahr 16.592 TEUR), Pfandverpackungen und -container 2.895 TEUR (Vorjahr 4.632 TEUR) und Boni 6.746 TEUR (Vorjahr 5.178 TEUR) gebildet.

6.12. Verbindlichkeiten

6.12.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

6.12.2. Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gewinnansprüche von nicht beherrschenden Gesellschaftern.

6.12.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus Steuern 3.020 TEUR (Vorjahr 3.204 TEUR), kreditorischen Debitoren 2.993 TEUR (Vorjahr 3.204 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten 2.768 TEUR (Vorjahr 2.647 TEUR).
Darüber hinaus werden wie im Vorjahr 4.577 TEUR Rückforderungen von GMO-Zuschüssen ausgewiesen.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

6.12.4. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten (Vorjahr):

	Summe TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.807 (100.346)	13.427 (12.501)	85.380 (51.195)	0 (36.650)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.332 (105.172)	98.332 (105.172)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.889 (2.479)	2.889 (2.479)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142 (242)	142 (242)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	18.155 (20.310)	15.607 (13.144)	763 (5.381)	1.785 (1.785)
Verbindlichkeiten	**218.324 (228.549)**	**130.397 (133.538)**	**86.143 (56.576)**	**1.785 (38.435)**

7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Hauptgeschäftsfelder:

Geschäftsfeld	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Blumen und Pflanzen	1.303.639	1.352.524
Obst und Gemüse	479.406	559.318
Logistik und Dienstleistungen	14.896	19.950
Umsatzerlöse	**1.797.941**	**1.931.792**

7.2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Leistungen aus Projekten der zentralen IT-Abteilung.

7.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge wurden im Wesentlichen durch Zuschüsse aus GMO-Mitteln und Einzahlungen in den Betriebsfonds in Höhe von 3.787 TEUR (Vorjahr 3.390 TEUR) sowie Kostenerstattungen in Höhe von 3.013 TEUR (Vorjahr 3.082 TEUR) erzielt. Ferner sind in dem Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 342 TEUR (Vorjahr 1.862 TEUR) enthalten.
Daneben ergaben sich Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 465 TEUR (Vorjahr 11.544 TEUR).

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 16.528 TEUR (Vorjahr 13.669 TEUR) enthalten. Diese entfallen mit 10.691 TEUR (Vorjahr 8.184 TEUR) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, mit 3.787 TEUR (Vorjahr 3.309 TEUR) auf

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

sonstige periodenfremde Erträge sowie mit 2.051 TEUR (Vorjahr 2.176 TEUR) auf Erträge aus der Forderungsbewertung.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen nicht benötigte Rückstellungen für Personal in Höhe von 6.705 TEUR (Vorjahr 1.670 TEUR), für Waren, Frachten und Dienstleistungen in Höhe von 1.905 TEUR (Vorjahr 2.311 TEUR) sowie Kosten für Instandhaltung und Erträge aus Mietnebenkosten in Höhe von 901 TEUR (Vorjahr 1.197 TEUR).

Die sonstigen periodenfremden Erträge implizieren im Wesentlichen Erträge aus Nebenkosten für Vermietung in Höhe von 1.551 TEUR (Vorjahr 1.637 TEUR) sowie Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von 1.555 TEUR (Vorjahr 32 TEUR).

7.4. Abschreibungen

In den Konzernabschreibungen sind Abschreibungen auf aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1.438 TEUR enthalten (Vorjahr 1.486 TEUR). Darüber hinaus wurden Auflösungen der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 6.060 TEUR (Vorjahr 6.165 TEUR) verrechnet.

7.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen sind für Transport und Fuhrpark 83.139 TEUR (Vorjahr 96.462 TEUR), Verwaltung 35.966 TEUR (Vorjahr 37.691 TEUR), für Betriebs- und Lageraufwand 20.073 TEUR (Vorjahr 19.817 TEUR) sowie für Geschäftsräumlichkeiten 15.282 TEUR (Vorjahr 13.791 TEUR) angefallen. In den Verwaltungsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 130 TEUR (Vorjahr 1.664 TEUR) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen werden in Höhe von 4.810 TEUR (Vorjahr 10.775 TEUR) ausgewiesen. Diese entfallen insbesondere mit 2.583 TEUR (Vorjahr 6.269 TEUR) auf Aufwendungen aus der Forderungsbewertung und mit 710 TEUR (Vorjahr 870 TEUR) auf Verluste aus Schadensfällen.
Im Vorjahr waren zudem periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.000 TEUR im Zusammenhang mit einer Mietvertragsaufhebung enthalten.

7.6. Finanzergebnis

Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile an einem assoziiertem Unternehmen aufgrund einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung in Höhe von 600 TEUR vorgenommen.

7.7. Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2024 sind aus der erfolgswirksamen Anpassung der aktiven latenten Steuern Aufwendungen in Höhe von 292 TEUR (Vorjahr 1.015 TEUR) erfasst worden.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

8. Sonstige Angaben

8.1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 15.240 TEUR (Vorjahr 16.120 TEUR) und beinhalten u.a. Wärmeabnahmeverpflichtungen von Erzeugern im Rahmen eines Gewächshausprojektes in Höhe von maximal 880 TEUR p.a.

Nach unserer Einschätzung bestehen auf Basis der Informationen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen derzeit keine Anhaltspunkte für Risiken einer Inanspruchnahme aus den o.g. Haftungsverhältnissen.

8.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Anmietung von Immobilien, EDV-Hardware, Fuhrpark sowie sonstigen Leasing- und Mietverhältnissen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 72.197 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungs- und Beraterverträgen in Höhe von 12.954 TEUR.

8.3. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung angegebene Finanzmittelfonds umfasst den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Im Geschäftsjahr 2024 besteht dieser wie im Vorjahr lediglich aus den auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Diese setzen sich aus einem Kassenbestand in Höhe von 510 TEUR (Vorjahr 515 TEUR) und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.730 TEUR (Vorjahr 1.346 TEUR) zusammen.

8.4. Befreiung von den Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses einbezogener Tochtergesellschaften

Folgende Tochtergesellschaften nehmen die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Bloomways GmbH, Straelen
- Blumengroßmarkt Bonn GmbH, Bonn
- edv-ring GmbH, Münster
- fleurfrisch GmbH, Straelen
- Floritray GmbH, Geldern
- Fresh Logistics System GmbH, Straelen
- Landgard Bio GmbH, Bornheim
- Landgard Blumen & Pflanzen GmbH, Straelen
- Landgard Frischeservice GmbH, Straelen
- Landgard Nord Obst & Gemüse GmbH, Kronprinzenkoog
- Landgard Obst & Gemüse Holding GmbH, Straelen
- Landgard Ost Obst & Gemüse GmbH, Chemnitz
- Landgard Overseas GmbH, Neu Wulmstorf
- Landgard Retail Solutions GmbH, Straelen
- Landgard Service GmbH, Straelen
- Landgard Süd Obst & Gemüse GmbH, Achern
- Landgard West Obst & Gemüse GmbH, Straelen
- LG Frische-Logistik GmbH, Straelen
- Nordwest-Blumen Wiesmoor GmbH, Wiesmoor
- Raiffeisen Obst & Gemüse GmbH, Leverkusen

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

- SMB-Schnittblumenmärkte GmbH Berlin, Straelen

Darüber hinaus haben folgende Tochtergesellschaften von der Befreiung gemäß § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG, Straelen
- MELES GmbH & Co. Immobilien KG, Straelen
- Veiling Rhein-Maas GmbH & Co. KG, Straelen

8.5. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2024 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Vollzeitbeschäftigte	1.665	1.884
Teilzeitbeschäftigte	783	760
Anzahl Beschäftigte	**2.448**	**2.644**

8.6. Mitgliederbewegungen der verbleibenden Mitglieder im Geschäftsjahr 2024 (Mutterunternehmen)

	Zahl der verbleibenden Mitglieder
Stand am 1.1.2024	2.543
Beitritte	39
Zugänge durch Übertragungen	41
Zugänge gesamt	**80**
Abgänge ausscheidende Mitglieder	-101
Abgänge durch Übertragungen	-37
Abgänge gesamt	**-138**
Stand am 31.12.2024	**2.485**

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2024 um 1.209 TEUR erhöht und die Haftsummen haben sich um 116 TEUR auf 4.970 TEUR vermindert.

Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 2 TEUR. Die Höhe der Haftsumme beträgt 2 TEUR, beschränkt auf den ersten Geschäftsanteil.

8.7. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 314 Nr. 13 HGB

Als nahestehende Personen und Unternehmen gelten in Anlehnung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS 24) natürliche Personen und

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Unternehmen, die direkt oder indirekt einen Einfluss auf den Konzern ausüben können bzw. maßgeblich von diesem beeinflusst werden.
Die Angaben zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind der Anlage 3 zu entnehmen.

8.8. Prüfungsverband (Mutterunternehmen)

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
(verantwortlicher Prüfungsverband)

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Linkstr. 12
10785 Berlin

8.9. Vorstand (Mutterunternehmen)

Mitglieder des Vorstandes sind bzw. waren die Herren:

Oliver Mans (Vorsitzender)
Moritz-Christian Krannich (seit 1.09.2024)
Dirk Bader (bis 19.08.2024)
Carsten Bönig (bis 30.11.2024)

8.10. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören bzw. gehörten die folgenden Personen an:

Bert Schmitz	Aufsichtsratsvorsitzender
Dirk Schwichtenberg	seit 25.06.2024 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Willi Andree	bis 25.06.2024 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Peter Zander	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender / Arbeitnehmervertreter
Sonja Brink	Arbeitnehmervertreterin
Hilko Dahlke	Arbeitnehmervertreter
Martin Flintrop	Arbeitnehmervertreter
Dr. Gunther Lehleiter	seit 25.06.2024
Nina Keune	bis 31.07.2024 Arbeitnehmervertreterin
Manfred Rieke	
Wolfgang Schubert	Arbeitnehmervertreter
Andrea Velmans	
Joachim Voigt	
Sara Zschiegner	seit 1.08.2024 Arbeitnehmervertreterin

Zum Konzernbilanzstichtag bestanden keine Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes und gegen Mitglieder des Aufsichtsrates.

8.11. Angabe der Organbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betrugen für die Mitglieder des Vorstandes 2.196 TEUR (Vorjahr 2.050 TEUR) und für die des Aufsichtsrates 372 TEUR (Vorjahr 288 TEUR).

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes betrugen 3.121 TEUR (Vorjahr 3.312 TEUR). Die laufenden Pensionszahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes betrugen wie im Vorjahr 234 TEUR.

8.12. Ergebnisverwendung (Mutterunternehmen)

Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung folgende Ergebnisverwendung vor:

	2024 TEUR
Gewinnvortrag	6.647
Jahresüberschuss	1.288
Zwischensumme	**7.935**
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage (vorab gemäß Satzung)	-794
Zuführung zu anderen Ergebnisrücklagen (vorab gemäß Satzung)	-794
Bilanzgewinn	**6.347**
Vortrag auf neue Rechnung	-6.347
Summe	**0**

Straelen, 4. April 2025

Der Vorstand

Oliver Mans (Vorsitzender)

Moritz-Christian Krannich

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Anlage 1 zum Konzernanhang der Landgard eG für das Geschäftsjahr 2024

Aufstellung des Anteilsbesitzes und Angaben zum Konsolidierungskreis

Die folgenden Gesellschaften wurden nach § 294 HGB in den Konzern einbezogen (Vollkonsolidierung):

Name, Sitz	Anteil am Eigenkapital in %	Abschlussjahr	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	
Landgard eG, Straelen	--	2024	81.206	**1.288**	
Bloomways GmbH, Straelen	100,00	2024	-12.586	**1.388**	
Blumengroßmarkt Bonn GmbH, Bonn	100,00	2024	556	**0 (nach EAV)**	
edv-ring Gesellschaft für Hard- und Softwarelösungen im Gartenbau mbH, Münster	76,50	2024	1.426	**186**	
FINNIS GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	100,00	2024	-188	**93**	*1)
fleurfrisch GmbH, Straelen	100,00	2024	-1.342	**391**	
Floritray GmbH, Geldern	100,00	2024	203	**78**	
Floryland B.V., Aalsmeer (NL)	100,00	2024	227	**16**	
Fresh Logistics System GmbH, Straelen	100,00	2024	-3.914	**-1.321**	
Greeenplus & Co. B.V., Amstelveen (NL)	51,00	2024	-3.332	**-1.396**	*2)
Landgard Bio GmbH, Bornheim	100,00	2024	-873	**123**	
Landgard Blumen & Pflanzen Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	2024	434	**151**	
Landgard Blumen & Pflanzen GmbH, Straelen	94,90	2024	98.482	**0 (nach EAV)**	
Landgard España SL, Valencia (E)	100,00	2024	94	**-287**	
Landgard Fiori & Piante S.r.l., Albenga (IT)	100,00	2024	47	**-1.278**	
Landgard Fleurs & Plantes SARL, Paris (F)	100,00	2024	176	**3**	
Landgard Frischeservice GmbH, Straelen	100,00	2024	-3.280	**-978**	
Landgard Italia S.R.L., Lana (IT)	100,00	2024	36	**-101**	
Landgard Nord Obst & Gemüse GmbH, Kronprinzenkoog	100,00	2024	-53.346	**-6.624**	
Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG, Straelen	94,90	2024	54.837	**2.521**	
Landgard Obst & Gemüse Holding GmbH, Straelen	100,00	2024	2.158	**265**	
Landgard Obst & Gemüse Verwaltungs GmbH, Straelen	100,00	2024	84	**6**	
Landgard Ost Obst & Gemüse GmbH, Chemnitz	100,00	2024	168	**0 (nach EAV)**	
Landgard Overseas GmbH, Neu Wulmstorf	100,00	2024	233	**0 (nach EAV)**	
Landgard Retail Solutions GmbH, Straelen	60,00	2024	-31	**-72**	
Landgard Service GmbH, Straelen	100,00	2024	136	**0 (nach EAV)**	

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Name, Sitz	Anteil am Eigenkapital in %	Abschlussjahr	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	
Landgard Süd Obst & Gemüse GmbH, Achern	100,00	2024	3.615	**0 (nach EAV)**	
Landgard West Obst & Gemüse GmbH, Straelen	100,00	2024	564	**0 (nach EAV)**	
LG Frische-Logistik GmbH, Straelen	100,00	2024	-12.519	**-43**	
MELES GmbH, Straelen	100,00	2024	96	**34**	*1)
MELES GmbH & Co. Immobilien KG, Straelen	100,00	2024	1.252	**87**	*1)
Nordwest-Blumen Wiesmoor GmbH, Wiesmoor	100,00	2024	114	**0 (nach EAV)**	
Raiffeisen Obst & Gemüse GmbH, Leverkusen	51,00	2024	456	**230**	
Salomo Aalsmeer N.V., Amstelveen (NL)	79,00	2024	11.633	**5.634**	
SMB-Schnittblumenmärkte GmbH Berlin, Straelen	100,00	2024	-77	**87**	
Veiling Rhein-Maas GmbH & Co. KG, Straelen	75,00	2024	5.845	**7.488**	
Veiling Rhein-Maas Verwaltungs GmbH, Straelen	100,00	2024	110	**8**	
Vetter Slovakia spol. s r.o., Trnava (SK)	100,00	2024	-34	**-68**	
WBH Blumenhandel Gesellschaft mbH, Wien (AT)	100,00	2024	885	**377**	

*1) Die Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sog. Zweckgesellschaften).
*2) Der unterschriebene Jahresabschluss lag zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vor.

Die folgenden Beteiligungen wurden als assoziierte Unternehmen nach § 311 HGB in den Konzern einbezogen (At Equity Konsolidierung):

Name, Sitz	Anteil am Eigenkapital in %	Abschlussjahr	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	
Mein schöner Garten Shop GmbH, Offenburg	50,00	2024	466	**-145**	
Südwestflor GmbH, Karlsruhe	50,00	2024	133	**-80**	

Die folgende Beteiligung wurde als Beteiligung nach § 271 Abs. 1 HGB ausgewiesen. Auf die gesetzliche Angabe von Name und Sitz des Unternehmens wurde gemäß § 313 Abs. 3 S. 1 HGB verzichtet. Auf die Angaben von zwei weiteren Beteiligungen mit einem Anteil am Eigenkapital von unter 20,0 % wurde verzichtet, da diese für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind.

Name, Sitz	Anteil am Eigenkapital in %	Abschlussjahr	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	
Beteiligung	33,33	2021	-426	**-426**	

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Anlage 2 zum Konzernanhang der Landgard eG per 31. Dezember 2024

Landgard eG Konzernanlagespiegel 31. Dezember 2024

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten							Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.2024	Währungs-differenz	Änderung des Konsolidierungs-kreises	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	01.01.2024	Währungs-differenz	Änderung des Konsolidierungs-kreises	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	**4.373**						**4.373**	**3.331**			196			**3.527**	**846**	**1.041**
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**63.565**			4.925	-940	1.028	**68.578**	**55.087**			4.557	-940		**58.704**	**9.874**	**8.478**
3. Geschäfts- oder Firmenwert	**48.709**			718	-1.500		**47.927**	**46.121**			1.467	-1.500		**46.088**	**1.839**	**2.587**
4. geleistete Anzahlungen	**6.287**			2.412	-3	-1.028	**7.668**	**2.111**						**2.111**	**5.557**	**4.176**
	122.934	**0**	**0**	**8.055**	**-2.443**	**0**	**128.546**	**106.650**	**0**	**0**	**6.220** 1)	**-2.440**	**0**	**110.430**	**18.116**	**16.282**
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**402.019**			2.052	-1.410	1.079	**403.740**	**248.042**			9.425	-1.261		**256.206**	**147.534**	**153.977**
2. technische Anlagen und Maschinen	**104.128**	-4	-35	3.574	-8.527	340	**99.476**	**76.576**		-1	4.832	-8.227	-4	**73.176**	**26.300**	**27.552**
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**54.805**		-1	4.315	-3.161	23	**55.981**	**40.988**			3.962	-3.108	4	**41.846**	**14.135**	**13.817**
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**1.780**			1.566	-90	-1.442	**1.814**	**6**						**6**	**1.808**	**1.774**
	562.732	**-4**	**-36**	**11.507**	**-13.188**	**0**	**561.011**	**365.612**	**0**	**-1**	**18.219** 2)	**-12.596**	**0**	**371.234**	**189.777**	**197.119**
III. Finanzanlagen																
1. Beteiligungen	**114**						**114**	**48**						**48**	**66**	**66**
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	**714**				-48		**666**	**600**						**600**	**66**	**114**
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	**248**						**248**	**0**						**0**	**248**	**248**
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	**39**						**39**	**0**						**0**	**39**	**39**
5. sonstige Ausleihungen	**340**				-61		**279**	**240**						**240**	**40**	**100**
	1.455	**0**	**0**	**0**	**-109**	**0**	**1.346**	**888**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**888**	**459**	**568**
	687.121	**-4**	**-36**	**19.562**	**-15.740**	**0**	**690.903**	**473.150**	**0**	**-1**	**24.439**	**-15.036**	**0**	**482.552**	**208.351**	**213.970**

1) +2) abzüglich der Auflösung des Sonderpostens (Zuschüsse) in Höhe von 6.060
ergibt die Summe der Abschreibungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung 18.791

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Anlage 3 zum Konzernanhang der Landgard eG für das Geschäftsjahr 2024

Auswertung nahe stehende Personen 2024

Inhalt der nachfolgenden Tabelle sind sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und nahestehenden Unternehmen inkl. ihnen nahe stehenden Personen, z. B. nahe Familienangehörige. Die Angaben erfolgen in Millionen Euro Brutto-Beträgen und die Vorjahreswerte werden in Klammern gesondert ausgewiesen. Die Umsatzangaben von Mitgliedern des Aufsichtsrates umfassen sowohl den Aufsichtsrat der Landgard eG als auch den Aufsichtsrat der Landgard Blumen & Pflanzen GmbH. Aufgrund von personellen Veränderungen bei Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie bei Personen in Schlüsselpositionen sind die Umsatzangaben (Waren, Anlagevermögen, Dienstleistungen, Finanzen und Sonstiges) nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Wert der Geschäfte / Art der Beziehung zum berichtenden Unternehmen	Waren		Anlagevermögen		Dienstleistungen		Finanzen		Sonstiges	
	Verkäufe	Einkäufe	Verkäufe	Einkäufe	Erbringung	Bezug	Erbringung	Bezug	Ertrag	Aufwand
Mitglieder des Aufsichtsrates	0,5 (0,5)	-22,5 -(21,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,5 (0,6)	0,0 (0,0)	0,1 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	-0,5 -(0,4)
Personen des Vorstandes	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Personen in Schlüsselpositionen	2,9 (8,5)	-5,1 -(6,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,1 (0,1)	-0,9 -(1,3)	0,1 (0,2)	-0,1 (-0,1)	0,0 (7,2)	-0,1 -(0,4)
Assoziierte Unternehmen, Beteiligungen	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0	(0,4) (-0,3)	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0	(0,0) 0,0

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

D. Kapitalflussrechnung nach DRS 21 der Landgard eG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

		Kapitalflussrechnung nach DRS 21	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.637	2.524
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.440	24.180
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Sonderposten	-8.458	-417
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-5.429	-4.350
5.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.352	21.738
6.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.242	-15.772
7.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-265	-10.982
8.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	9.177	10.395
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge	-3.410	-3.067
10.	+/-	Ertragsteueraufwand / -ertrag	4.890	4.143
11.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-4.597	-3.128
12.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**12.094**	**25.265**
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	3	23
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.054	-4.966
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12.356	9.636
16.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.141	-4.541
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	61	132
18.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-604
19.	+	Erhaltene Zinsen	1.190	302
20.	+	Erhaltene Dividenden	3.458	3.067
21.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**2.872**	**3.050**
22.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	3.248	2.924
23.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.397	-9.337
24.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten (einschließlich verringerter Inanspruchnahme von Betriebsmittelkredit)	-1.539	-9.719
25.	-	Gezahlte Zinsen	-10.290	-10.616
26.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2.625	-1.992
27.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-14.603**	**-28.739**
28.		**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**363**	**-425**
29.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	14	-28
30.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2	0
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.861	2.313
32.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**2.239**	**1.861**

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Landgard

Landgard eG
A. Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens										Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
	GESCHÄFTS-GUTHABEN	RÜCKLAGEN				SUMME	Eigenkapital- differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahres-überschuss/ -fehlbetrag der dem Mutter-unternehmen anzurechnen ist	SUMME	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	SUMME
		Kapitalrücklage	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen	Summe							
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2022	**54.189**	**2.262**	**6.843**	**7.943**	**17.048**	**71.237**	**15**	**1.922**	**2.472**	**75.646**	**-28.169**	**47.477**
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	**-913**					**-913**				**-913**		**-913**
durch Kapitalein- und -auszahlungen und Dividenden												
Einzahlungen	**2.930**											
Auszahlungen	**-3.843**											
Ausschüttung											**-2.083**	**-2.083**
Auf- und Abstockungen von Anteilen				**-13.552**	**-13.552**	**-13.552**		**-8.141**		**-21.694**	**15.130**	**-6.563**
Einstellung in die / Entnahme aus den Rücklagen			**832**	**832**	**1.664**	**1.664**		**-1.664**				
sonstige Kapitalveränderungen				**4.777**	**4.777**	**4.777**		**-4.777**				
Währungsumrechnung							**-28**			**-28**		**-28**
Änderungen Konsolidierungskreis												
Umbuchung Ergebnis Vorjahr								**2.472**	**-2.472**			
Konzernjahresüberschuss									**2.171**	**2.171**	**354**	**2.524**
Stand am 31.12.2023	**53.276**	**2.262**	**7.675**	**0**	**9.937**	**63.213**	**-14**	**-10.188**	**2.171**	**55.182**	**-14.769**	**40.413**
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	**854**					**854**				**854**		**854**
durch Kapitalein- und -auszahlungen und Dividenden												
Einzahlungen	3.248											
Auszahlungen	-2.394											
Ausschüttung											**-3.016**	**-3.016**
Auf- und Abstockungen von Anteilen				**742**	**742**	**742**				**742**	**-1.745**	**-1.003**
Änderungen Konsolidierungskreis				**24**	**24**	**24**		**-44**		**-20**	**23**	**2**
Einstellung in die / Entnahme aus den Rücklagen			**794**	**794**	**1.588**	**1.588**		**-1.588**				
sonstige Kapitalveränderungen				**-1.560**	**-1.560**	**-1.560**		**1.560**				
Währungsumrechnung							**14**			**14**		**14**
Umbuchung Ergebnis Vorjahr								**2.171**	**-2.171**			
Konzernjahresüberschuss									**-753**	**-753**	**2.390**	**1.637**
Stand am 31.12.2024	**54.130**	**2.262**	**8.469**	**0**	**10.731**	**64.861**	**0**	**-8.089**	**-753**	**56.018**	**-17.116**	**38.902**

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Konzernlagebericht 2024

Landgard eG
Veilingstraße A 1
47638 Straelen

Sitz: Straelen
Amtsgericht Kleve
Genossenschaftsregisternummer:
GnR 139

Landgard®

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Landgard eG, Straelen
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Konzerns

Landgard ist sowohl im Bereich Blumen und Pflanzen als auch im Bereich Obst und Gemüse national und international als vermarktende Erzeugergenossenschaft mit überwiegend ersthändigem Warenbezug tätig. Darüber hinaus spielt insbesondere im Bereich Obst und Gemüse zur ganzjährigen Versorgung der Handelspartner auch klassische Handelsware aus Südeuropa und Übersee eine bedeutende Rolle.

Die Landgard eG fungiert als Konzerndachgesellschaft für insgesamt 38 (Vorjahr 40) direkt oder indirekt gehaltene Tochtergesellschaften. Ausführliche Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Oliver Mans war das vollständige Geschäftsjahr 2024 im Vorstand der Landgard eG tätig. Carsten Bönig wurde am 12. Juni 2024 mit Wirkung zum 30. November 2024 abberufen. Dirk Bader wurde am 19. August 2024 mit sofortiger Wirkung abberufen. Moritz-Christian Krannich wurde am 12. August 2024 mit Wirkung zum 01. September 2024 in den Vorstand der Landgard eG berufen.

Der Vorstand der Landgard eG steuert den Gesamtkonzern mittels einer fest definierten Geschäftsordnung mit Geschäftsverteilung und Führungsstruktur sowie operativer Ziele, deren Erreichungsgrad durch festgelegte Kennzahlen überwacht wird. Die Leistungsstärke des Konzerns wird mit den folgenden finanziellen Steuerungsgrößen gemessen: den Umsatzerlösen, dem Rohertrag, dem Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern (EBITDA), dem Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie der Liquidität und dem Cashflow. Ausführliche Informationen zur Entwicklung der finanziellen Steuerungsgrößen sind im Wirtschaftsbericht dargestellt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Im Jahr 2024 sank die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,2%. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen wie zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten belasteten die Wirtschaftsentwicklung. Wichtige Bereiche wie das Verarbeitende Gewerbe oder die Bauwirtschaft erwirtschafteten weniger als im bereits schwächeren Vorjahr. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich zunächst freundlich und erreichte 2024 einen Beschäftigungshöchststand, die Dynamik ließ aber gegen Jahresende nach. Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 nur schwache positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3%. Die sich abschwächende Teuerung sowie die starken Tarif- und Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmer*innen konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln. Deutlich stärker als die privaten

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Konsumausgaben erhöhten sich im Jahr 2024 die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates.[1]

2.1.1. GfK-Konsumklimaindex[2]

Abbildung 1: GfK-Konsumklimaindex

2.1.2. Rahmenbedingungen Preisentwicklung[3]

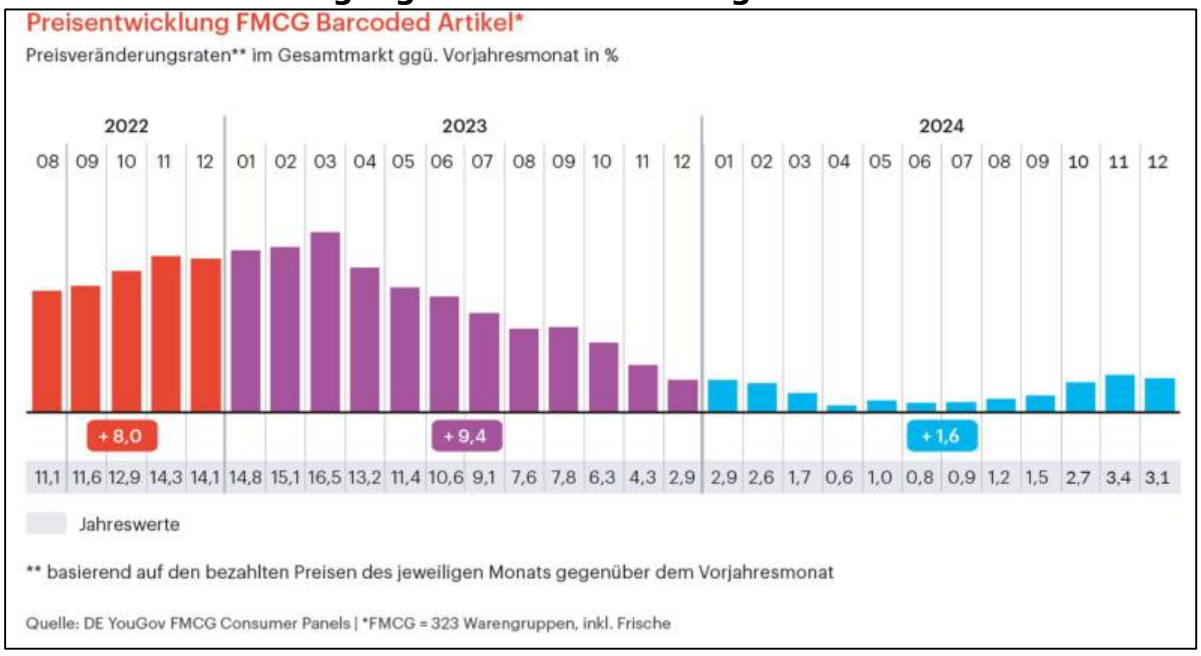

Abbildung 2: Rahmenbedingungen Preisentwicklung

[1] Statistisches Bundesamt (Stand: 15.01.2025), abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html.
[2] GfK, Stand Februar 2025.
[3] DE YouGov FMCG Consumer Panels | *FMCG = 323 Warengruppen, inkl. Frische.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

2.2. Branchenentwicklung Blumen und Pflanzen

2.2.1. Langfristige Marktentwicklung

Langfristig entwickeln sich die Ausgaben für Blumen und Zierpflanzen leicht positiv.

Abbildung 3: Marktentwicklung Blumen und Pflanzen[4]

Der Markt für Blumen, Zierpflanzen und Gehölze in Deutschland lag 2024 vorläufigen Schätzungen zufolge leicht über Vorjahresniveau. Das Marktvolumen zu Einzelhandelspreisen erreichte gut 8,83 Mrd. EUR, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um etwa 1% entspricht.

Der Markt für Schnittblumen lag 2024 etwa auf Vorjahresniveau. Für Zimmerpflanzen wurden gut 3% mehr ausgegeben als im Vorjahr, was vor allem auf den Anstieg bei grünen Zimmerpflanzen zurückzuführen ist. Der Gartenpflanzenmarkt ist nach wie vor in Deutschland der Bereich mit dem größten Marktvolumen. Im Jahr 2024 wurde für Gartenpflanzen gut 1% mehr ausgegeben als im Vorjahr. Beim bedeutendsten Außenpflanzensegment, den Beet- und Balkonpflanzen, ging das Marktvolumen um etwa 1% zurück, für Gehölze wurden rund 3% weniger ausgegeben. Der Markt für Stauden wuchs zuletzt um knapp 19%, erreichte jedoch nicht das hohe Niveau des Corona-Jahres 2021.

2.3. Branchenentwicklung Obst und Gemüse[5]

2.3.1. Langfristige Marktentwicklung von frischem Obst und Gemüse

Das Marktvolumen von frischem Obst und Gemüse in Deutschland lag 2024 mehr als 2% über dem Vorjahresniveau. Der Absatz stieg leicht an und lag damit langfristig betrachtet weiter auf erhöhtem Niveau. Das durchschnittliche Preisniveau war zuletzt praktisch stabil.

Die private Nachfrage nach frischem Obst erreichte 2024 einen Höchststand, wobei die Absatzmenge nur leicht, das Preisniveau jedoch stärker anstieg. Vor allem für Beeren- und Kernobst wurde mehr ausgegeben. Bei frischem Gemüse lagen die Ausgaben preisbedingt etwas unter dem stärkeren Vorjahr, der Absatz stieg leicht. Besonders die Preisrückgänge bei Fruchtgemüsen wirkten sich dämpfend auf die Ausgabenentwicklung bei Frischgemüse aus.

[4] Berechnungen der AMI GmbH in Kooperation mit Landgard, 2024*: vorläufige Schätzung.

[5] Die Daten in diesem Teil des Konzernlageberichts sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht weiterveröffentlicht werden.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

3. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Konzerns und seiner Geschäftsfelder

3.1. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Konzerns

Nach einem Geschäftsjahr 2023, welches maßgeblich durch den nach wie vor anhaltenden Krieg in der Ukraine und in der Folge durch steigende Kosten und große Unsicherheit in allen Bereichen geprägt war, belasten weiterhin steigende Kosten sowie auf der Abnehmerseite ein erhöhter Preisdruck und ein schlechtes Konsumklima das laufende Geschäftsjahr.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen ist angesichts schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 3,6% gesunken. Bereinigt um die im Vorjahr durchgeführten Schließungen zweier Cash & Carry-Standorte sowie des Bündelservices liegt die Umsatzabweichung gegenüber 2023 bei -0,1%. Die negativen Umsatzauswirkungen im Bereich Fachhandel, die durch die extremen Wetterlagen in den für Landgard wichtigen Saisonzeiträumen bedingt sind, konnten durch vorrangig preisbedingte Umsatzzuwächse bei der Versteigerung und dem Klokservice von Veiling Rhein-Maas nahezu kompensiert werden.

Das Jahr 2024 war für das Geschäftsfeld Obst und Gemüse erneut enorm herausfordernd. Der noch anhaltende Krieg in der Ukraine, gestiegene Kosten und eine weiterhin spürbare Konsumzurückhaltung der Verbraucher*innen sorgten in Summe für gesamtwirtschaftlich schwierige Rahmenbedingungen. Hinzu kamen im Jahr 2024 sehr ungünstige klimatische Bedingungen mit weitreichenden Folgen auch für den Anbau von Obst und Gemüse. Der Umsatz im Geschäftsfeld Obst und Gemüse ist vor diesem Hintergrund um 14,3% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang basiert auch auf einem bewusst in Kauf genommenen Umsatzverzicht infolge des Verkaufs des Trockenfruchtgeschäfts und der Restrukturierung des Überseegeschäfts.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen und weitere gesamtgesellschaftliche Unsicherheiten haben sich auch 2024 negativ auf das Konsumverhalten der Verbraucher*innen ausgewirkt. Auch wenn das Konsumklima etwas besser war als im Jahr 2023, gehen die Verbraucher*innen bei ihren Ausgaben weiterhin zurückhaltend vor und beschränken sich auch bei Lebensmitteln auf das Notwendigste und kaufen verstärkt im Preiseinstiegssegment, einhergehend mit Tendenz bevorzugt den diskontierenden Lebensmitteleinzelhandel aufzusuchen. Diese Konsumzurückhaltung hat sich im Jahr 2024 erneut hemmend auf die Geschäftsentwicklung von Landgard ausgewirkt.

Auch die erneut extremen Wetterkapriolen in den verschiedenen Anbaugebieten haben die Entwicklung des Geschäftsfeldes Obst und Gemüse im Jahr 2024 beeinträchtigt. Große Niederschlagsmengen wie im Herbst in Italien und Teilen Spaniens sowie regionale Hagelschauer und späte Nachtfröste in Deutschland haben die Obst- und Gemüseproduktion stark getroffen. Die Folge waren unter anderem ein unregelmäßiges Wachstum und Ausfälle bei Sähkulturen, ein hoher Pilzbefall bei allen Blattkulturen, Wurzelfäule, insgesamt erschwerte Erntebedingungen, geringere Erntemengen und negative Auswirkungen auf die Einlagerung und Haltbarkeit. Diese schwierigen Rahmenbedingungen für die Produktion von Obst und Gemüse wurden 2024 durch Kostensteigerungen bei Personal, Dünger und

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Diesel sowie den zunehmenden Wegfall zugelassener Pflanzenschutzmittel weiter verschärft.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Situation, den extremen Witterungsbedingungen und dem unverändert hohen Margendruck aufgrund der kund*innenseitigen Oligopool-Struktur, war das Jahr 2024 für das Geschäftsfeld Obst und Gemüse bei Landgard sehr herausfordernd. Der Fokus von Landgard Obst und Gemüse lag daher auf der Stabilisierung der Geschäftsentwicklung und der Optimierung von Prozessen mit dem Ziel, die Marge zu steigern. Unter anderem wurden in diesem Zusammenhang die Aktivitäten der beiden Obst und Gemüse-Standorte in Kehl und Karlsruhe am Logistikstandort Achern zusammengeführt, um effizientere Prozessabläufe und Geschäftsprozesse zu ermöglichen und die Kostenstrukturen zu optimieren. Zudem wurde das Überseegeschäft am Standort Rade reorganisiert, Dienstleistungsprozesse effizienter gestaltet sowie die ERP-Landschaft im Geschäftsfeld harmonisiert.

Der Konzernumsatz ist nach 1,9 Mrd. EUR im Vorjahr leicht um 0,1 Mrd. EUR auf 1,8 Mrd. EUR gesunken. Der Umsatz im Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6% von 1.353 Mio. EUR auf 1.303 Mio. EUR gesunken. Im Geschäftsfeld Obst und Gemüse konnte das Umsatzniveau des Vorjahres (559 Mio. EUR) i. W. aufgrund des erstmaligen Ganzjahreseffektes der nicht mehr betriebenen Frischeplattform sowie der Veräußerung des Trockenfruchtgeschäftes nicht gehalten werden und liegt nun bei 479 Mio. EUR. Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf dem konsequenten Ausbau der genossenschaftlichen Erzeuger*innenstrukturen.

3.2. Ertragslage

Trotz der oben aufgeführten widrigen Rahmenbedingungen gelang es durch weiterhin konsequente Prozessoptimierungen sowie ein aktives Kosten- und Energiemanagement, ein positives Ergebnis (EBT) in Höhe von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR) zu erzielen. Damit konnte auch der Planwert für das EBT (5,8 Mio. EUR) übertroffen werden.

Der absolute Rohertrag konnte trotz der Umsatzverluste gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Die Rohertragsquote stieg nach 11,6% in 2023 auf 12,0% in 2024. Ursächlich hierfür ist zum einen das konsequente Kostenbewusstsein u. a. im Bereich der Logistik und zum anderen die Kostenweitergabe auf der Abnehmerseite. Darüber hinaus wirkt der bewusste Umsatzverzicht in beiden Geschäftsfeldern margenerhöhend. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging u. a. wegen einer höheren Afa nach 13,8 Mio. EUR im Vorjahr leicht auf 12,1 Mio. EUR im Jahr 2024 zurück.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Die nachstehende Übersicht gibt vorab die handelsrechtliche Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Form einer verdichteten Darstellung wieder.

Konzern-GuV (Kurzdarstellung)	2024		2023		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Umsatzerlöse	1.797,9	100,0	1.931,8	100,0	-133,9	-0,1
sonstige betriebliche Erträge	30,7	1,7	38,9	2,0	-8,2	-0,2
Materialeinsatz	-1.484,6	82,6	-1.596,1	82,6	111,5	-0,1
Personalaufwand	-133,2	7,4	-141,8	7,3	8,6	-0,1
Abschreibungen	-18,8	1,0	-18,0	0,9	-0,8	0,0
sonstige betrieblichen Aufwendungen	-178,4	9,9	-198,7	10,3	20,3	-0,1
Finanzergebnis	-5,8	0,3	-7,9	0,4	2,2	-0,3
Betriebssteuern	-1,4	0,1	-1,4	0,1	0,0	0,0
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern (EBT)	**6,5**	**0,4**	**6,7**	**0,3**	**-0,1**	**0,0**
Ertragsteuern/latente Steuern	-4,9	0,3	-4,1	0,2	-0,7	0,2
Konzernjahresüberschuss nach Ertragsteuern (EAT)	**1,6**	**0,1**	**2,5**	**0,1**	**-0,9**	**-0,4**

In der folgenden Übersicht werden wesentliche Kennzahlen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufgeschlüsselt.

Konzern-GuV (Kurzdarstellung)	2024		2023		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Rohertrag aus dem operativen Geschäft*	214,3	12,0	221,9	11,7	-7,5	0,0
Personalaufwand (incl. Fremdpersonal)	-143,4	8,0	-152,2	7,9	8,8	-0,1
Sachkosten (excl. Kosten der Warenabgabe)	-81,2	4,5	-87,2	4,5	6,0	-0,1
sonstige betriebliche Erträge (i. W. Ergebnis aus Vermietung und sonstigen Dienstleistungen)	41,1	2,3	49,4	2,6	-8,3	-0,2
EBITDA	**30,9**	**1,7**	**31,8**	**1,6**	**-0,9**	**0,0**
Abschreibungen	-18,8	1,0	-18,0	0,9	-0,8	0,0
EBIT	**12,1**	**0,7**	**13,8**	**0,7**	**-1,7**	**-0,1**
Finanzergebnis	-5,6	-0,3	-7,1	-0,4	1,6	-0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**6,5**	**0,4**	**6,7**	**0,3**	**-0,1**	**0,0**
Ertragsteuern	-4,9	0,3	-4,1	0,2	-0,7	0,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	**1,6**	**0,1**	**2,5**	**0,1**	**-0,9**	**-0,4**

*Berücksichtigt wurden auch die Kosten der Warenabgabe. Quote im Verhältnis zum relevanten Umsatz

Das, trotz der oben genannten widrigen Umstände erreichte, deutlich positive EBT ist u. a. auf konsequente Prozessoptimierungen sowie ein der Situation angemessenes und erfolgreiches aktives Kosten- und Energiemanagement sowie bewussten Umsatzverzicht zurückzuführen.

Nach einer im Vorjahr in Relation zum Umsatz deutlich gestiegenen Personalaufwandsquote stieg diese im Jahr 2024 nur moderat um 0,1% an. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen hat sich nach 2.644 im Vorjahr weiter auf 2.448 Mitarbeiter*innen reduziert.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr (- 36,4 Mio. EUR) nochmal um 20,3 Mio. EUR gesunken, wobei Transport- und Fuhrparkaufwendungen mit 13,3 Mio. EUR gefolgt von Verwaltungsaufwendungen mit 1,7 Mio. EUR die größten Anteile am Kostenrückgang hatten.

Das Finanzergebnis hat sich u. a. aufgrund der zu Beginn des Jahres 2024 günstig abgeschlossenen Zinssicherung gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR auf – 5,7 Mio. EUR (Vorjahr –7,9 Mio. EUR) reduziert.

Es ist im langfristigen Bereich durch die Finanzierung hoher, in der Vergangenheit getätigter, Investitionen im Anlagevermögen geprägt. Der kurzfristige Bereich ist insbesondere durch saisonbedingte unterjährige Liquiditätsschwankungen und die Vorfinanzierung der Auszahlungen an die Erzeuger*innen, gerade in den starken Saisonmonaten, gekennzeichnet.

In den Ertragsteuern ist ein Verbrauch und somit ein Aufwand aus aktiven latenten Steuern von 0,3 Mio. EUR enthalten.

3.3. Vermögenslage

Die wesentlichen Posten innerhalb des Anlagevermögens sind Sachanlagen mit 189,8 Mio. EUR bzw. 91,1% (Vorjahr 197,1 Mio. EUR). Hiervon entfallen 147,5 Mio. EUR auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 19,6 Mio. EUR getätigt. Von den Investitionen entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände und dazugehörige geleistete Anzahlungen 8,1 Mio. EUR, auf Immobilien 2,0 Mio. EUR, auf technische Anlagen und Maschinen 3,6 Mio. EUR, auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,3 Mio. EUR sowie auf geleistete Anzahlungen 1,6 Mio. EUR. 5,4 Mio. EUR der Investitionssumme wurden im Rahmen von GMO-Maßnahmen gefördert.

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betrafen im Wesentlichen den Kauf von diversen Lizenzen, die Anschaffung von Software für u. a. die Miet- und Bestandsabrechnung, die Abwicklung des Italiengeschäfts, das Kundenportal von Veiling Rhein-Maas, das Warenwirtschaftssystem Navision sowie Investitionen in die Zentralkasse. Die Investitionen für Immobilien entfielen vor allem auf Investitionen bei Erzeuger*innen (wie z. B. Hagelschutznetze, Setzlinge für neue Kulturen, etc.), Umrüstungen auf LED- Beleuchtungen sowie Modernisierungen am Standort Roisdorf. Bei den übrigen Investitionen in das Sachanlagevermögen handelt es sich neben dem Umbau des neuen Cash & Carry-Standortes Werl vorwiegend um Ersatzinvestitionen oder im Rahmen des operativen Geschäfts erforderliche Neuanschaffungen wie z. B. Lkw, Flurförderfahrzeuge, Hubwagen, Sortieranlagen, Kühltechnik und Erntemaschinen sowie Investitionen bei Erzeuger*innen, welche GMO gefördert wurden. Darüber hinaus wurde weiterhin erheblich in die Modernisierung der IT-Hardware investiert. Den in den Zugängen des Anlagevermögens enthaltenen Erzeuger*innenmaßnahmen stehen passivierte Zuschüsse in Höhe von 5,4 Mio. EUR gegenüber. Unter Berücksichtigung der passivierten Zuschüsse für GMO-geförderte Maßnahmen ergibt sich ein Netto-Investitionsvolumen von 14,2 Mio. EUR.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Warenbestände und Verpackungsmaterialien. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind Umsatz- und stichtagsbedingt niedriger als im Vorjahr. Zum Jahresende waren Forderungen in Höhe von 37,8 Mio. EUR (Vorjahr 46,4 Mio. EUR) an die Factoringgesellschaft verkauft.

Nach Saldierung der latenten Steuern ergab sich ein aktivischer Überhang in Höhe von 6,7 Mio. EUR. Dieser entfällt unter anderem auf steuerliche Verlustvorträge, die plangemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können.

Das wirtschaftliche Eigenkapital, welches sich aus dem bilanziellen Eigenkapital zzgl. 70% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und abzgl. des im Folgejahr abfließenden Eigenkapitals zusammensetzt, verringerte sich unter anderem aufgrund der regulären Abschreibungen im Sonderposten um 1,6 Mio. EUR auf 61,7 Mio. EUR (VJ 63,3 Mio. EUR). Aufgrund der Bilanzsummenreduzierung erhöhte sich die Eigenmittelquote von 17,8% im Vorjahr auf 18,4%.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder konnten nach der letztjährigen Mitgliederbereinigung und trotz des demografischen Wandels wieder um 0,9 Mio. EUR gesteigert werden. Die Bankverbindlichkeiten sanken von 100,3 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR auf 98,8 Mio. EUR. Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sind Umsatz- und stichtagsbedingt niedriger als im Vorjahr.

Die Veränderung der Pensionsrückstellungen beruht im Wesentlichen auf Inanspruchnahmen für laufende Pensionen sowie Zinsanpassungen.

Die Veränderung der Steuerrückstellungen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass unterjährig im Rahmen der steuerlichen Veranlagungen keine Anpassungen durchgeführt wurden. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich erwartungsgemäß deutlich, da im Laufe des Jahres eine tarifliche Einigung stattgefunden und somit die diesbezüglich im Vorjahr gebildeten Rückstellungen genutzt oder aufgelöst werden konnten.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

3.4. Finanzlage

Die Hauptziele des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sind weiterhin Ertrags- und Kostenoptimierung sowie Transparenz und Risikobegrenzung. Die Priorität liegt dabei auf der Sicherung ausreichender Liquiditätsreserven, um unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Wichtigste Finanzierungsquellen sind der operative Cashflow, langfristige Fremdmittel und Barkreditlinien sowie Factoring und Leasing.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch einen im Januar 2021 geschlossenen Konsortialkreditvertrag mit einer festen Laufzeit von drei Jahren und einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Sowohl die erste als auch die zweite Verlängerungsoption wurde bereits frühzeitig ausgeübt, womit die zugesagten Kreditlinien vorzeitig verlängert wurden und nun eine feste Laufzeit bis Januar 2026 haben. Hiermit einher geht weiterhin eine deutliche Entschuldung der Landgard-Gruppe.

Darüber hinaus bestehen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Factorings. In Verbindung mit der Unternehmensplanung ist damit die Finanzierung und die Zahlungsfähigkeit der Erzeugergenossenschaft und ihrer mehr als 2.500 Mitglieder gesichert.

Im Rahmen eines Cash-Pooling-Systems, in das die meisten Konzerngesellschaften eingebunden sind, werden überschüssige flüssige Mittel der Einzelgesellschaften konzernintern zur Verfügung gestellt. Die zur Steuerung des Kreditorenverkehrs notwendige Liquidität wird tagesaktuell bereitgestellt.

Landgard verfügte zum Bilanzstichtag über Betriebsmittellinien in Höhe von nominell 90,5 Mio. EUR, die am Stichtag in Höhe von 53,6 Mio. EUR in Anspruch genommen wurden. Weiterer Liquiditätsspielraum bestand im Rahmen von Factoringverträgen.

Die Berechnung des Cashflows für das Geschäftsjahr 2024 und für das Vorjahr erfolgte nach dem Standard DRS 21.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow in Höhe von 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR) erzielt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR). Das laufende Jahr ist durch Einzahlungen aus Desinvestitionen im Sachanlagevermögen aus dem Vorjahr beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war in Höhe von 14,6 Mio. EUR (Vorjahr 28,7 Mio. EUR) negativ. Ursächlich dafür ist – neben den planmäßigen Rückführungen der Bankverbindlichkeiten – im Wesentlichen die höhere Inanspruchnahme der Betriebsmittellinie zum Stichtag.

Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres von 2,2 Mio. EUR konnte aufgrund von Guthabenverrechnungen innerhalb der Landgard-Gruppe sowie genereller überschüssiger Guthabenvermeidung gegenüber dem Vorjahr (1,9 Mio. EUR) nahezu konstant gehalten werden.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

4. Chancen- und Risikobericht

Als Erzeugergenossenschaft für die Vermarktung von Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse sieht Landgard trotz eines zunehmend wettbewerbsintensiveren Umfelds auch künftig in seinen Märkten attraktive Chancen.

Sowohl bei Blumen und Pflanzen als auch bei Obst und Gemüse benötigt das von Großabnehmer*innen dominierte Marktumfeld professionelle Konzernstrukturen, um der Kundschaft nachhaltig Ware in Top-Qualität und in ausreichender Menge anbieten zu können. Das Leistungspotenzial von Landgard basiert dabei auf den regionalen, nationalen und internationalen Beschaffungsfeldern, der nationalen Marktpräsenz in allen relevanten Vertriebskanälen, der vorhandenen Infrastruktur einschließlich des konzerneigenen Logistiknetzes, der vorhandenen Kompetenz in allen Marktbereichen durch ein erfahrenes operatives Management und insbesondere auf dem Produktportfolio der eigenen Mitgliedsbetriebe. Insofern sieht Landgard in der Weiterführung der bestehenden Marktentwicklung unternehmerische Potenziale, über die kleinere Vermarkter und Großhändler nicht verfügen. Dies insbesondere im Rahmen eines ersthändigen Warenbezuges gerade als vermarktende Erzeugergenossenschaft. In der konsequenten Weiterentwicklung und im Ausbau unserer bestehenden Aktivitäten sowie des Dienstleistungsportfolios liegen dabei auch weiterhin Chancen für nachhaltiges Wachstum.

Mittelfristiges Ziel ist es, die Vorteile der bestehenden Konzernstruktur mit passgenauen Maßnahmen zur Kundenorientierung in Einklang zu bringen. Große Potenziale bestehen insbesondere bei der Entwicklung innovativer Kundenkonzepte, etwa im Bereich der regionalen Vermarktung, bei Verpackungsinnovationen sowie im Ausbau des Onlinevertriebs und von Dienstleistungen.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Ziel ist es, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Gesellschafter kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung der Unternehmensziele untrennbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken einen wesentlichen Grundsatz der Risikopolitik dar. Systematisches Risikomanagement ist fortwährende Aufgabe der Geschäftsführung und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich. Ziel ist es, das Risikobewusstsein in allen Einheiten zu schärfen, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu definieren, um den zukünftigen Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Um frühzeitig wesentliche Risiken erkennen und vorbeugende Maßnahmen ergreifen zu können, sind alle Geschäftsfelder in einen Planungs- und Budgetprozess eingebunden. Entsprechende Soll-/Ist-Abgleiche und Analysen erfolgen auf Tages-, Wochen- und Monatsbasis.

Weiterhin trägt das kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Erkennung von Risiken bei. Es besteht aus einem einheitlichen System zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation aller wesentlichen Risiken inklusive der jeweiligen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zur Risikoidentifizierung werden jährliche Risikoinventuren in Form von Interviews oder einer eigenständigen Risikoidentifizierung und -beurteilung durch die zuständigen Führungskräfte als Risikomanager*innen anhand eines Fragebogens und Interviews durchgeführt. Maßnahmen zur Risikosteuerung

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

werden festgelegt und deren Umsetzung durch die Risikomanager*innen überwacht. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über den aktuellen Risikostand informiert.

Risiken im Rahmen der Konzernstrategie waren im Jahr 2024 von zentraler Bedeutung. Vor dem Hintergrund der sich anhaltend und nachhaltig verändernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Markt- und Wettbewerbssituation, wird die verabschiedete Strategie derzeit hinsichtlich des zeitlichen Umsetzungshorizontes ergänzt und um bisher – aus heutiger Perspektive – nicht vollumfänglich gewürdigte Themenfelder erweitert. Bis zur Jahresmitte 2025 ist die Überführung der adjustierten Strategie in quantifizierte und operationalisierte Maßnahmenpakete geplant. Die auf dieser Basis zu verabschiedende überarbeitete, integrierte Mehrjahresplanung dient ab diesem Zeitpunkt als Gradmesser der Zielerreichung. An dieser Stelle wird das konzernweite Projektportfoliomanagement, in das alle Unternehmensbereiche einbezogen werden, die Unternehmensführung als konzernübergreifendes Steuerungselement zur Sicherstellung der Maßnahmenumsetzung operativ unterstützen. Somit wird sichergestellt, dass Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mehrwerte für Erzeuger*innen und Kundschaft sowie Wachstum und Profitabilität strategiekonform vorangetrieben werden.

Risiken bezogen auf IT-Sicherheit, Abhängigkeit von IT-Dienstleistern sowie IT-Systemausfälle werden nicht nur durch entsprechende Organisationsstrukturen, sondern auch durch technische Maßnahmen wie bspw. Modernisierung/ Aktualisierung der Systeme, regelmäßige Systemupdates und Support-Packages, mittels Vereinheitlichung der ERP-Systemlandschaft sowie durch ein permanentes und hochqualifiziertes Informationssicherheits-Management-System mit einem hauptverantwortlichen CISO bestmöglich reduziert. Im Bereich Informationssicherheits-Management-System wurden in der Vergangenheit bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Landgard wird als systemrelevantes Unternehmen alle zwei Jahre nach Standards des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) extern auditiert und besitzt eine gültige Zertifizierung.

Risiken hinsichtlich der Konzernfinanzierung waren auch im Jahr 2024 von großer Bedeutung. Liquiditätsrisiken werden unter Einhaltung der im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung festgelegten Voraussetzungen durch die Kreditlinien der Banken abgesichert und Investitionen werden durch das Konzerncontrolling bewertet, überwacht und anlassbezogen durch die Interne Revision überprüft. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos, welches sich durch einen steigenden Euribor ergibt, erfolgen regelmäßige Analysen von Zinsprognosen sowie ggf. Zinssicherungen.

Risiken, welche sich aus nicht getätigten Instandhaltungen für Sanierungsarbeiten an den Standorten (Immobilien, Anlagen) ergeben und zu Mietausfällen, Leerständen, Warenschäden und nachhaltiger Schädigung der Bausubstanz führen können, bedingen regelmäßige Immobilienchecks sowie die Definition eines 5- Jahres-Plans.

Risiken aus veränderten Kundenstrukturen, einem sich wandelnden Verbraucherverhalten sowie verschärften Wettbewerbsbedingungen wird mit Kundenbindung durch partnerschaftliche Beziehungen, dem Angebot von Dienstleistungspaketen, der Akquirierung neuer Kundengruppen, der Entwicklung von Verkaufskonzepten

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

sowie durch die Strukturierung bzw. Standardisierung von Prozessen und ein zentrales Key-Account-Management entgegengewirkt.

Risiken hinsichtlich der Warenverfügbarkeit aufgrund eingeschränkter Sourcing-Möglichkeiten, lieferantenseitiger Geschäftsaufgaben/Betriebsunterbrechungen und/oder Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten werden durch ein übergeordnetes Sortimentsmanagement sowie eine Verteilung der Beschaffungsmengen auf mehrere Lieferant*innen/Erzeuger*innen unter Berücksichtigung der gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen bewusst gesteuert.

Als Gesamtüberblick über alle Risiken sowie deren Bedeutung für den Landgard-Konzern dient die nachstehende Tabelle:

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikoklassifizierung
Strategische Risiken		
Gesamtwirtschaftliche Risiken	Gering	Bedeutend
Branchenspezifische Risiken	Gering	Unbedeutend bis Mittel
Unternehmensspezifische Risiken	Mittel	Bestandsgefährdend
Leistungswirtschaftliche Risiken		
Absatzrisiken	Gering	Schwerwiegend
Beschaffungsrisiken	Gering	Bedeutend
Logistikrisiken	Mittel	Unbedeutend bis Mittel
Immobilienrisiken	Mittel	Bedeutend
IT-Risiken	Gering	Schwerwiegend
Personalrisiken	Mittel	Bedeutend
Leistungswirtschaftliche Risiken		
Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Gering	Bestandsgefährdend
Eigenkapitalrisiken	Gering	Schwerwiegend
Wechselkursrisiken	Gering	Unbedeutend bis Mittel
Compliance und Rechtsrisiken	Gering	Bedeutend
Sonstige Risiken	Gering	Bedeutend

Legende			
Eintrittswahrscheinlichkeit			
Sehr hoch	Hoch	Mittel	Gering
> 75,0 %	> 50,0 %	> 25,0 %	≤ 25,0 %
Risikoklassifizierung nach möglichem Schadenswert			
Bestandsgefährdend	Schwerwiegend	Bedeutend	Unbedeutend bis Mittel
≥ 150 MEUR	≥ 50 MEUR	≥ 15 MEUR	< 15 MEUR

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Auf Grundlage der Risikoidentifikation und -bewertung durch die jeweiligen Führungskräfte wird weiterhin die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems im Landgard-Konzern vorangetrieben. Ziel ist es, vor allem für risikobehaftete Prozessabläufe geeignete Kontrollen seitens der verantwortlichen Unternehmensbereiche zu definieren.

Im Rahmen des Risikomanagements hat Landgard ein Krisenmanagementsystem etabliert, um unverzüglich auf mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt oder Vermögenswerte und Reputation von Landgard reagieren zu können. Das Krisenmanagement ist wesentlicher Bestandteil der Risikosteuerung und leistet einen erheblichen Beitrag zum Schutz der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Landgard.
Compliance und die Wahrung der Unternehmensgrundsätze sind Basis des Handelns von Landgard. Unser Ziel ist es, Compliance als wesentlichen Bestandteil dauerhaft im Denken und Handeln unserer Mitarbeitenden einschließlich der Organe zu verankern und sie für Compliance-Themen zu sensibilisieren. Schwerpunkte bilden dabei die Einhaltung der Antikorruptionsvorschriften, die Wahrung eines fairen Wettbewerbs, die Übereinstimmung unserer Produkte mit rechtlichen Vorgaben, die Beachtung der Datenschutzgesetze, die Verhinderung von Geldwäsche und die Beachtung der Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Zur Identifikation von Compliance-Verstößen haben Mitarbeiter*innen und Dritte die Möglichkeit, über die Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz Verstöße zu melden oder sich direkt an den Chief-Compliance-Officer zu wenden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Projekt zur Implementierung eines konzernweiten Tax Compliance Management Systems mit dem Ziel der Prävention von Verstößen gegen steuerrechtliche Vorschriften aufgesetzt.

Die Einhaltung der Compliance-Vorschriften im Umgang mit den eigenen Mitarbeiter*innen und externen Geschäftspartner*innen dient als Wertekompass für unser Handeln. Die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen unterliegt ebenso der regelmäßigen Kontrolle durch die Interne Revision wie die Prüfung aller neuen Vertragsbeziehungen und das Handeln unserer Mitarbeiter*innen im Rahmen unserer bereits bestehenden, großenteils langjährigen Geschäftsbeziehungen.

Wir gehen davon aus, dass Landgard für die rechtlichen Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist.

Um Absatzrisiken zu minimieren, die im Zusammenhang mit der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen stehen, besitzt die Einhaltung gängiger Qualitätsstandards und die Gewährleistung der Produktsicherheit entlang der Wertschöpfungskette sowohl im Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen als auch bei Obst und Gemüse für Landgard oberste Priorität.

Um dies sicherzustellen, ist das Qualitätsmanagement des Unternehmens übergreifend organisiert und setzt auf zertifizierte Prozesse in den einzelnen Unternehmensbereichen. Die Ergebnisse unserer Maßnahmen zur Risikominimierung werden regelmäßig an die internen Stakeholder kommuniziert, um bei Bedarf gemeinschaftlich Korrekturmaßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Zwar stellen uns regulatorische Veränderungen mitunter auch vor kurzfristige Herausforderungen – z. B. bei der Neubewertung von Pflanzenschutzmitteln, geänderten Anforderungen zur Produktkennzeichnung und -Aufmachung oder neuen Zertifizierungsanforderungen. Der enge Austausch mit den Erzeugerbetrieben, der Kundschaft und externen Stakeholdern ermöglicht es uns jedoch, auf derartige, veränderte Marktanforderungen schnell und effektiv reagieren zu können.

Übergeordnet gilt für die Landgard eG seit 2016 ein umfangreiches Nachhaltigkeitsmanagementsystem in Anlehnung an international anerkannte Nachhaltigkeitsstandards wie z. B. GRI. Erstmals wird die Landgard eG in 2025 für das Geschäftsjahr 2024 einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD (Corporate Social Responsibility Directive) erstellen und dadurch alle gesetzlichen Berichtspflichten, die unter anderem durch die CSRD und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) an das Unternehmen gestellt werden, erfüllen. Zudem ist die Landgard eG durch eine Neuerung des EnEfG (Energieeffizienzgesetz) dazu verpflichtet, bis Juli 2025 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 zu implementieren. Hier findet eine entsprechende Anpassung der bereits vorhandenen Zertifizierung nach DIN EN 16247 statt, welche in regelmäßigen Abständen von externen unabhängigen Institutionen geprüft wird.

Gerade die Begleitung und Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei der Zertifizierung nach QS-GAP im Geschäftsfeld Obst und Gemüse und GlobalG.A.P. im Geschäftsfeld Blumen und Pflanzen stellt einen bedeutenden Bestandteil des Qualitätsmanagements bei Landgard dar. Die neutrale Prüfung der Arbeits- und Sozialbedingungen gemäß FIAS/GRASP sowie der regionalen Standards in den Erzeugerbetrieben gehören hierbei mittlerweile selbstverständlich dazu. Erstmals unterstützt Landgard Obst & Gemüse als Bündler die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe auch durch eine Zertifizierung nach dem neu implementierten Nachhaltigkeitsstandard QS-FIN (Freiwillige QS-Inspektion Nachhaltigkeit). Durch diese Zertifizierung können Mehrwerte von Produkten, die aufgrund einer nachhaltigeren Produktion entstehen, sichtbar gemacht und Kundenanforderungen erfüllt werden.

Als große Erzeugergenossenschaft für Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse setzt sich Landgard konsequent für eine nachhaltige Vermarktung der Produkte aller Landgard-Mitgliedsbetriebe ein. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei die Validierung von wissenschaftsbasierten Nachhaltigkeitszielen durch die Science-based Targets Initiative (SBTi), die vom Unternehmen ausgesprochene Klimaschutzziele auf Basis aktueller wissenschaftlicher Studien bewertet und festsetzt, um der Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens gerecht zu werden. Mit Überzeugung vertritt Landgard im Rahmen der 2016 eingeführten unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie in den vier Säulen „Grüne Produkte", „Klima, Energie und Umwelt", „Mitarbeitende" sowie „Gesellschaft" nachhaltige Konzepte der Landwirtschaft und engagiert sich weltweit für einen nachhaltigeren, umwelt- und ressourcenschonenden Anbau frischer Obst- und Gemüseartikel sowie vielfältiger Blumen- und Pflanzenartikel. Ziel ist es, der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung von Landgard heute und in Zukunft über das gesetzlich geforderte Maß hinaus gerecht zu werden.

Flankiert werden unsere Bemühungen im Bereich Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit durch eine aktive Gremienarbeit, die enge Vernetzung mit wesentlichen

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Interessensgruppen und das Engagement von Landgard in verschiedenen Fachar-beitskreisen.

Wir denken, dass wir durch unsere konsequente Arbeit im Bereich Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit nach wie vor gut aufgestellt sind.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

5.1. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

Die aktuelle Wachstumsprognose für Deutschland fällt für das Jahr 2025 bescheiden aus, die Bundesregierung erwartet im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht ein Wachstum von 0,3%.[6]

Viele Stimmungsindikatoren sind nach wie vor schwach. Angesichts der weiterhin bestehenden innen- und geopolitischen Unsicherheiten dürfte die schwache binnenwirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres zunächst anhalten. Erst im weiteren Jahresverlauf ist bei zunehmender Klarheit über die zukünftigen wirtschafts-, finanz- und handelspolitischen Rahmenbedingungen im In- und Ausland mit einer etwas anziehenden wirtschaftlichen Dynamik zu rechnen.

Der private Konsum dürfte ab Frühjahr nach der Regierungsbildung an Fahrt aufnehmen. Insgesamt ist in diesem Jahr mit einem moderaten Konsumzuwachs von 0,5% gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Auch die Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen dürfte in der ersten Jahreshälfte 2025 noch von der erhöhten innen- und geopolitischen Unsicherheit und einer verhaltenen Nachfrage aus dem In- und Ausland geprägt sein.

Für die Bauinvestitionen wird im Jahresdurchschnitt 2025 ein Rückgang um 0,6% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Auch bei den Ausfuhren rechnet die Bundesregierung infolge einer strukturell nachlassenden Wettbewerbsfähigkeit und zunehmender geo- und handelspolitischer Spannungen mit eher dämpfenden Effekten. Bei leicht anziehender Binnennachfrage dürften die Importe gleichzeitig um 1,9% expandieren. Außenwirtschaftliche Risiken wie die sich abzeichnende US-Handelspolitik haben sich deutlich erhöht, was die Perspektiven der deutschen Exportwirtschaft dämpft.

5.2. Unternehmensstrategie und Maßnahmen

Wie schon 2023 sah sich Landgard auch im Jahr 2024 weiterhin mit den starken Einflüssen des Ukraine-Kriegs und den damit verbundenen Auswirkungen auf Inflation und Konsumklima sowohl im Konzern als auch im Marktumfeld konfrontiert. Daher lag unser strategischer Fokus weiterhin auf der Aufrechterhaltung des Betriebs und der Stabilisierung der Geschäftsentwicklung des Konzerns. Erforderliche Grundlagen für eine konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie wurden weiter verfolgt.

Landgard möchte sich auch zukünftig als nachhaltige, erfolgreich vermarktende Erzeugergenossenschaft für Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse mit Mehrwert für Kund*innen und Erzeuger*innen am Markt positionieren. Der Ausbau

[6] Deutscher Bundestag, Jahreswirtschaftsbericht 2025 der Bundesregierung (Stand: 29.01.2025), abrufbar unter: https://dserver.bundestag.de/btd/20/147/2014740.pdf.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

des ersthändigen Warenbezugs und der weitere Ausbau des Vertriebs regional, national und international sind dabei elementar.

In Anbetracht sich ändernder gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie Markt- und Wettbewerbseinflüssen wird die verabschiedete Strategie derzeit hinsichtlich des zeitlichen Umsetzungshorizontes ergänzt und um bisher – aus heutiger Perspektive – nicht vollumfänglich gewürdigte Themenfelder erweitert. Ziel ist es, die adjustierte Strategie bis zur Jahresmitte 2025 in quantifizierte und operationalisierte Maßnahmenpakete zu überführen. Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mehrwerte für Erzeuger*innen und Kundschaft sowie Wachstum und Profitabilität spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Die übergeordnete Zielvorgabe besteht darin, gemeinsam mit unseren Erzeuger*innen, Lieferant*innen, Kundschaft und Mitarbeitenden auch weiterhin nachhaltig und gesund zu wachsen.

5.3. Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Investitions- und Finanzplanung

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir für die Geschäftsfelder Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse von einem moderaten Umsatzwachstum mit leichten Verschiebungen zwischen den einzelnen Vertriebseinheiten aus. Auf Konzernebene führt dies konsolidiert ebenfalls zu einer leichten Umsatzsteigerung. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die Prämisse eines durchschnittlichen Saisonverlaufs ohne so drastische, witterungsbedingte Störungen wie im Jahr 2024.

Dementsprechend planen wir Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mrd. EUR. Das geplante EBITDA von 44,0 Mio. EUR unterliegt relevanten Einmalaufwendungen für die Strategieimplementierung und wird sich bereinigt um ebendiese ebenfalls in etwa auf Vorjahresniveau bewegen. In den operativen Geschäftsfeldern liegt nach der Restrukturierung des Obst und Gemüse-Überseegeschäfts am Standort Rade und der Abwicklung der Schnittblumenvermarktung im Bereich Retail Blumen & Pflanzen der Fokus auf dem weiteren Ausbau der Rohertragsmarge.

Die Investitionsplanung für das Jahr 2025 liegt wie in den Vorjahren bei rund 16 Mio. EUR. Der wesentliche Teil des Investitionsbudgets wird weiterhin für die fortlaufende Modernisierung der Landgard-Standorte und der IT aufgewendet. Ersatzinvestitionen in allen Bereichen bilden einen weiteren Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Dabei stehen Investitionen in das operative Geschäft nach wie vor im Vordergrund.

Die Liquiditätsplanung lässt keine Engpässe erkennen. Der Konsortialkreditvertrag vom 15. Januar 2021, über den sich die Landgard Gruppe maßgeblich finanziert, hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2026. Für die Finanzierung und damit den Fortbestand der Landgard Gruppe ist die Gewährung einer Anschlussfinanzierung essentiell. Die Verhandlungen über die Anschlussfinanzierung erfolgen planmäßig im zweiten Halbjahr 2025. Diese werden auf Basis der Planungen geführt, die aktuell unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der Landgard Gruppe erstellt werden. Auf Basis der positiven Ergebnissituation der Landgard Gruppe und der geplanten ergebnisverbessernden neuen Impulse sind wir davon überzeugt, dass die finanzierenden Banken eine Anschlussfinanzierung zum 1. Februar 2026 gewähren werden. Die Entschuldung des Konzerns wird in diesem Zuge konsequent fortgeführt.

Docusign Envelope ID: 87862A4A-560B-4DEA-A33D-EF430287C8D1

Steigende Lohn- und Gehaltskosten sowie weitere wesentliche Kostentreiber wie Fracht, Energie und Zinsen wurden auf Basis vorliegender Informationen und Prognosen in der Mehrjahresplanung von Landgard berücksichtigt.